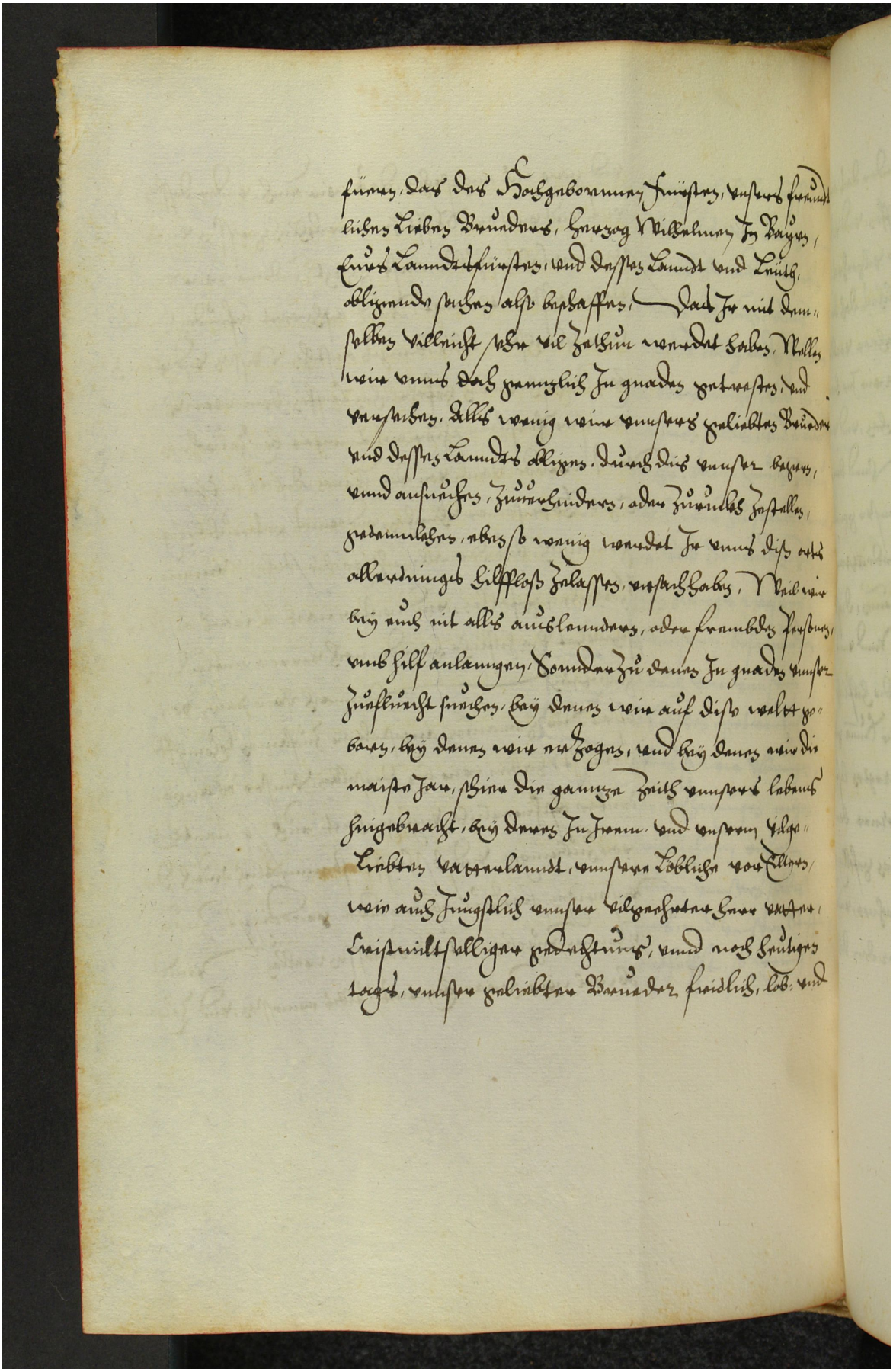
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8709
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



fürnemen, das der Hochgeborenen Fürsten, unsers freundlichen Lieben Bruders, Herzog Wilhelmen In Bayern, Unsers Landtsfürsten, und dessen Landt und Leuth, obligenden sachen alß beschaffen, Daß Ir mit dem selben vielleicht sehr viel zeithen verendt haben, Wollen wir unnd daß gemeinlich In gnaden gutwesen, und verstehen, Alles wenig wir unsers geliebten Bruders und dessen Landts obligen, durch die unser begeren, und ansuchen, zuuerhindern, oder zuuerhüten bestellen, gedannkhen, ebnes wenig wendet Ir unns dis orts allerdinnges hilffloß belassen, versehen haben, Wie wir bey uns nit alles ausblonnderen, oder fremdes Gesinnen, uns hilf anlangen, Sonnder zu dem In gnaden unser zuuerkunfft suchen, bey denen wir auch dise wolt gewarten, bey denen wir nu Jahren, und bey denen wir die maisten Jar, Ihre die gantze zeith unsers lebens hingebracht, bey denen In Frem und unserm Fürstlichen Vatterlannd, unsers Löblichen vorfahren, wir auch Jungstlich unser Eilgehabten Heer Reuten, Kriegsvolcks allegen gedachtnus, und noch heutigen tagts, unsers geliebten Bruders, freidlich, lob, und